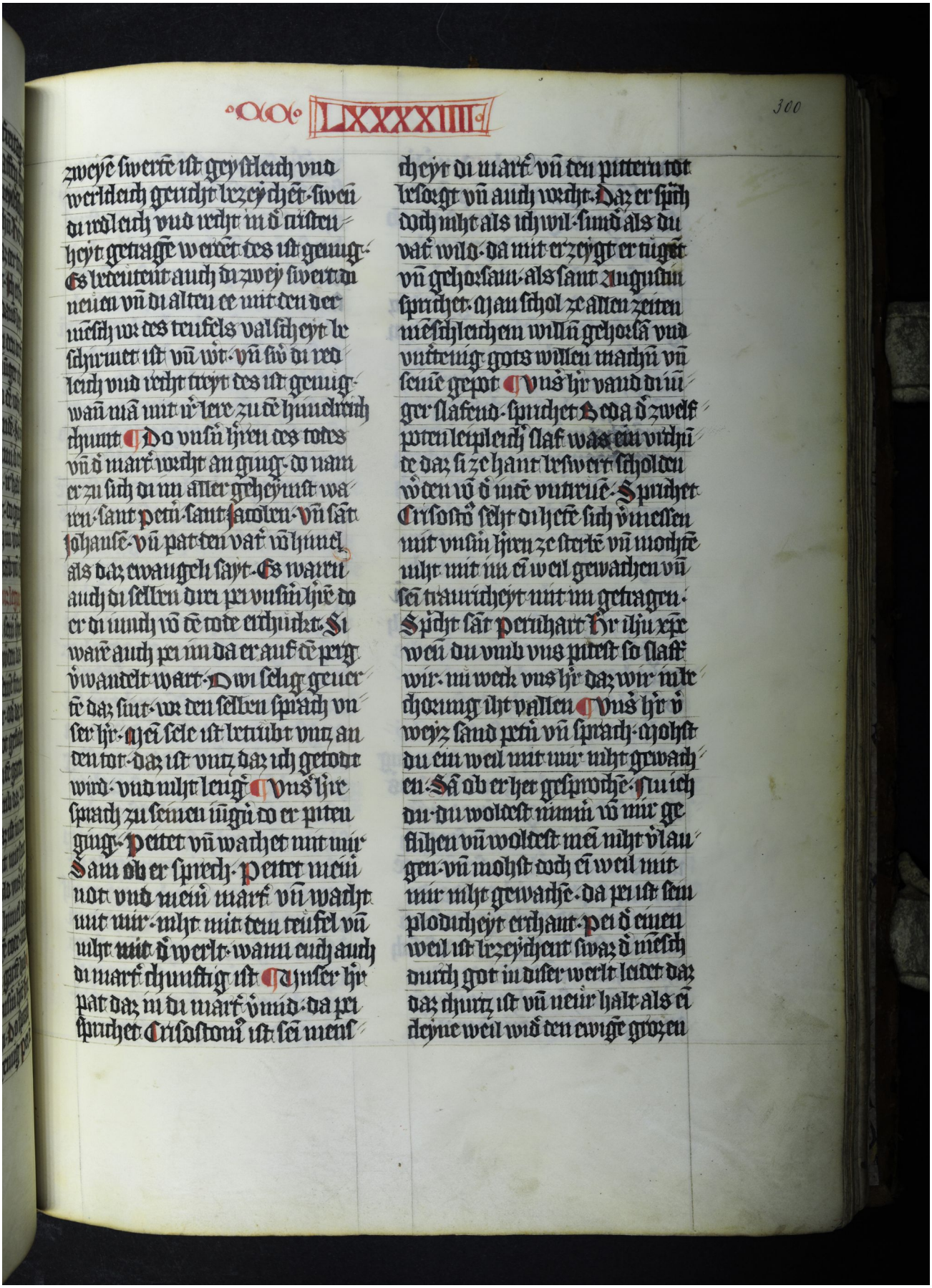
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



LXXXXIIII 300

zweyẽ swertẽ ist geystleich vnd
werlleich geriht lezeychẽt· swei
di redleich vnd recht in d̃ cristen
heyt getragẽ werẽt· des ist genug·
Es bedeutet auch di zweyn swert di
neuen vñ di alten ee mit den der
mẽschwe des teufels valschheyt be
schrmet ist vñ wir· vñ swo di red
leich vnd recht treyt· des ist genug·
wan uã mit ẽ lere zu dẽ himelreich
chumt ¶ Do vnsũ hẽren des todes
vñ d̃ martẽ recht an gung· do nam
er zu sich di im aller geheymist wa
ren· sant petn· sant jacoben· vñ sãt
johansẽ· vñ pat den vat̃ vñ himel
als daz ewangeli sayt· Es waren
auch di selben dirn pr vnsũ hẽ do
er di munch vñ dẽ tode erchuchet· Si
warẽ auch pr im da er auf dẽ perg
verwandelt wart· O wi schlg geuer
tẽ daz sint· we den selben sprach vn
ser hẽr· mein sele ist betrubt vnz an
den tot· daz ist vnz daz ich getodt
wird· vnd mht leugẽ ¶ Vnsẽ hẽr
sprach zu seinen iũgn do er piten
gung· Peter vñ wachet mit mir
Sam ob er sprech· Peter mein
not vnd mein martẽ vñ wacht
mit mir· mht mit dem teufel vñ
mht mit d̃ werlt· wann euch auch
di martẽ chumftig ist ¶ Unser hẽr
pat daz im di martẽ v̈mid· da pr
sprichet Crisostom̃ ist sein meins
cheyt di martẽ vñ den pittern tot
bedegt vñ auch recht· Daz er spich
doch mht als ich wil· sund̃ als du
vat̃ wild· da mit er zeygt er tugẽt
vñ gehorsam· als sant Augustin
sprichet· ich an schol ze allen zeiten
mẽschleichen willũ gehorsã vnd
vnterwig gots willen machũ vñ
seinẽ gepot ¶ Vnsẽ hẽr vand di iũ
ger slafend· sprichet Beda d̃ zwelf
poten leipleich slaf was ein vichi
te daz si ze hant beswert scholden
w̃den w̃ d̃ mẽ vnterwẽ· Sprichet
Crisostom̃ sehet di hetẽ sich v̈ messen
mit vnsũ hẽren ze sterbẽ vñ mochte
mht mit im ein weil gewachen vñ
sein trauricheyt mit im getragen·
Spicht sãt Peruhart hẽr ihu xpe
wein du vmb vns pitest so slaft
wir· mũ weck vns hẽr daz wir mit
chorung iht vallen ¶ Vnsẽ hẽr v̈
weyz sand petn̄ vñ sprach· ich hoft
du ein weil mit mir· mht gewach
en· Sã ob er her gesprochẽ· sun ich
dir· du woldest nunmũ w̃ mir ge
fliehen vñ woldest mein mht v̈lau
gen· vñ mohst doch ein weil mit
mir mht gewachẽ· da pr ist sein
plodicheyt erhant· Pei d̃ einen
weil ist bezeychent swaz d̃ mẽsch
durch got in diser werlt leidet daz
daz chunftig ist vñ neur halt als ein
deyne weil wird den ewigẽ gozen